

Liebe, Kampf, Technik

Von -Sarada-

Kapitel 1: Ärger, ärger nichts als Ärger

An diesem Tag hatte sie Boruto das erste mal getroffen gehabt. Ja er war schon früher so wie heute gewesen. Ein lächeln zierte ihr Gesicht. Was sie beide damals für Sachen gemacht haben, wäre für sie heute unvorstellbar gewesen. „Wo bleibt denn Boruto?“ Fragte plötzlich jemand hinter ihr. „Ach Mitsuki. Du kennst doch Boruto. Bestimmt hat er die ganze Nacht gezockt und kommt deswegen nicht aus dem Federn. Typisch Boruto der hat echt nur Flausen im Kopf.“ Der blauhaarige schaut sie mit seinem Schlangenähnlichen Augen amüsiert an. „Was ist denn?“ Fragte sie sogleich. „Ihr beide seit wirklich ein Herz und eine Seele.“ Sarada schaut ihn wütend an. Was bildet der sich eigentlich ein?! Sie und er? Niemals! „Erzähl nicht solch ein Müll Mitsuki. Wenn er erstmal hier ist, falte ich ihn ordentlich zusammen.“ Nach 10 Minuten kam nach langer warterei, Boruto in den vereinbarten Treffpunkt. Natürlich hatte Sarada ihr Wort gehalten und faltete den blondhaarigen ordentlich zusammen. „Ist doch gut Sarada. Reicht doch wenn meine Mutter mir eine Standpauke erteilt, da brauch ich deine ganz bestimmt nicht.“ Mitsuki der das ganze mit einem lächeln aufgenommen hatte versucht die Situation zu retten. „Sollten wir nicht langsam mal zu Suika gehen? Vielleicht hat sie heute ja mal eine aufregende Mission für uns.“ Borutos Augen fangen zu glitzern an. „Ich hoffe eine Mission wo wir feindliche Ninjas das Handwerk legen oder eine Mission wo wir eine böse Bestie bezwingen müssen. Das wäre doch der absolute Wahnsinn.“ Sarada seufzte. „Träum weiter. Vergiss nicht wir sind noch Genin und keine Jonin.“ Boruto schaut sie mürrisch an. „Du bist echt eine Spaßbremse weißt du das. Denk doch mal nach. Hätten wir als Genin eine so krasse Mission dann würden wir von jedem anerkannt werden und du bist ein Schritt näher um Hokage zu werden.“ Diesen Gedankengang hört sich verlockend an. Ihr größter Wunsch ist es Hokage zu werden. Das bedeutet sie muss stärker werden. Natürlich würde sie es niemals zugeben, dass er mit dem Gedanken recht hatte. „Ich würde liebend gern solche Missionen machen weil sie für mich ein Klacks sind aber ich denke viel mehr um deine Sicherheit. Ohne mich würdest du manchmal ganz tief in der Patsche sitzen.“ Boruto hat seine Hände zu Fäusten geballt. „Willst du mir damit sagen das ich zu schwach bin bloß weil ich kein Sharingan besitze wie du!“ Die schwarzhaarige dreht sich um. „Nun ja wie soll ich sagen ich müsste dann dauernd auf dich aufpassen. Das wäre mir mit der Zeit zu nervig.“ Boruto hielt sie an ihre Schulter fest und dreht sie zu sich um. „Wir klären es in einem Kampf. Nur du und ich. Alles ist erlaubt.“ Sie schaut ihn skeptisch an. Ging sie vielleicht diesmal zu weit? Doch der hat es nicht anders verdient gehabt. Sie möchte ihn nicht unterlegen sein. Das lässt ihren stolz nicht zu. „Das wird mir zu kindisch Boruto. Komm Mitsuki gehen wir zum...“ „Du hast Angst richtig?“ Unterbrach der Uzumaki Junge sie. „Als Hokage würdest du nie

etwas taugen wenn du jeden Kampf aus dem Wege gehst, nur weil du Angst hast du könntest verlieren.“ Sie wusste das er sie hat. Wütend kam sie auf ihn zu. „Also schön wir kämpfen aber nicht hier sondern auf dem Trainingsplatz.“ Plötzlich kam Mitsuki dazwischen. „Wir sollten lieber zum Hokageturm gehen. Konohamaru wartet bestimmt schon auf uns.“ Boruto schaut Mitsuki genervt an. „Geh du alleine hin. Wir beide kommen nach. Sag Konohamaru das wir etwas später kommen.“ Mit diesen Worten dreht sich Boruto um und rennt Richtung Trainingsplatz. Sarada schaut ihn böse nach. „Nicht mit mir du Strudelklaus.“ Und so rennt sie ihm nach. Mitsuki blieb alleine zurück und schaut den beiden hinter her. „Menschen sind schon komische Wesen vor allem wenn es um Junge und Mädchen geht aber du Boruto bist meine Sonne. Ich folge dir sogar bis in den Tod.“ Murmelte dieser leise. Deswegen beschloss er die beiden zu folgen.

„Fang an Boruto oder traust du dich nicht?“ Provoziert Sarada ihn. Dieser fällt natürlich drauf rein und formt Fingerzeichen. Sarada kennt ihn schon lang genug um zu wissen, dass er als aller erstes immer diese Technik anwenden wird. „Jutsu der Schattendoppelgänger.“ Sagte er. 4 weitere Borutos standen neben ihm. „Jetzt heizen wir dich richtig ein.“ Sagte der eine Boruto und schon rennen die auf sie zu. Sarada aktiviert ihr Sharingan. Nicht mal 2 Sekunden später und sie hat schon den richtigen Boruto ausfindig gemacht. Sie rennt auf den richtigen Boruto zu und wollte ihn fest ins Gesicht schlagen doch dieser löst sich auf. Überrascht schaut sie sich um. „Ich kenne dich und dein Sharingan deswegen habe ich die Schattendoppelgänger benutzt um mit ihnen den Platz zu tauschen.“ So ein Zug hat sie ihn gar nicht zugetraut. Vielleicht unterschätzte sie ihn ja als Gegner. „Aber das war echt Risikoreich. Hätte ja sein können das ich die Schattendoppelgänger ja alle zu erst erledige.“ Sagte sie. Boruto nahm es achselzuckend zu Kenntnis. „Das war es mir Wert.“ Boruto wollte zuschlagen doch Sarada kreuzt ihre Hände vor ihrem Gesicht und wehrt somit dem Angriff ab. Natürlich ließ er nicht locker und beginnt mit ihr ein Nahkampf. Gekonnt wich Sarada seine Angriffe ab. „Das war schon alles? Hast du nicht mehr zu bieten?“ Provoziert sie weiter. Boruto sprang zurück. Das war ihr Moment. Schnell sprintet sie auf ihn zu. Nebenbei formte sie Fingerzeichen. Eigentlich passte es ihr gar nicht seine Jutsus zu verwenden doch was sein muss, muss sein. Schon standen 4 Schattendoppelgänger neben ihr. Noch bevor sie ihn erreichen konnte rennt sie an ihn vorbei. Boruto schaut sie verwirrt an. Diesen Moment musste sie ausnutzen, wieder formt sie Fingerzeichen. Die Doppelgänger und sie standen unter Elektrizität. „Was soll das werden wenn es fertig wird?“ Fragte Boruto sie schon fast gelangweilt. Unvorsichtig wie eh und je dachte sie sich. Boruto wurde von den Doppelgänger und sie eingekesselt. Jetzt konnte sie den Angriff starten. „Raiga Kurosuki.“ Blitze durchfahren ihren, den Schattendoppelgänger Arme genau in die Richtung wo Boruto stand. Wie schon gedacht springt Boruto nach oben. Sarada folgte ihn. „Jetzt hab ich dich.“ Boruto schaut sie selbstsicher an. Mitten in der Luft formt er Fingerzeichen. „Jutsus des Windverstecks.“ Dieses Jutsu was er von Mitsuki gelernt hat, hatte sie völlig vergessen gehabt. Schnell schoss sie einen Blitz auf Boruto bevor das Jutsu sie traf. Beide wurden weggeschleudert. Sarada knallt doll gegen einen Baum der nach kurzer Zeit umknickte. Boruto dagegen knallt heftig gegen einen Felsen. Sarada spürt einen heftigen Schmerz an ihrem gesamten Körper. Mühsam schafft sie es aufzustehen. „War das schon alles?“ Fragte sie ihn. Dieser schaut sie entschlossen an. „Nein das war erst der Anfang.“ Schnell rennt er auf sie zu. An seiner linken Hand konnte sie etwas bläuliches erkennen. Er wird wohl nicht das Vanitas Rasengan

einsetzten oder? Boruto holte aus und die bläuliche Kugel kam auf sie zu. Kurz bevor die Kugel sie traf verschwand sie. Verwundert schaut sie Boruto an. Doch plötzlich ertönt ein Knall und ein gewaltiger Schmerz breitet sich in ihr aus. Wieder wurde sie gegen ein Baum geschleudert. Keuchend lag sie nun auf dem Boden. Blut lief aus ihrem Mundwinkel. Schnell wischt sie sich das Blut mit ihrem Arm ab. Wütend über ihn und mehr über sich selbst steht sie auf. „Ein Uchiha wird niemals verlieren!“ Boruto stand selbstsicher da. „Tja wer ist wohl das schwächste im Team.“ Sarada formt Fingerzeichen. „Goukakyuu no Jutsu!“ Eine gewaltige Feuerkugel kam zum Vorschein, die direkt auf Boruto zukam. Dieser wirkte überrascht. Er sprang zur Seite doch konnte es nicht verhindern das die Feuerkugel sein rechtes Bein traf. Noch bevor er auf dem Boden aufkam, schlug Sarada mit letzter Kraft ihn ins Gesicht. Dieser flog paar Meter entfernt gegen den nächsten Baum. „HÖRT AUF ES REICHT!“ Hört sie plötzlich jemanden sagen. Erschrocken dreht sie sich um. „Oh Sensai. Wir haben nur ein kleines Kämpfchen ausgetragen.“ Versucht sie die Situation zu beruhigen. Mit bösen Blick schaut er erst sie und dann Boruto an, der gerade auf die Beine kam. „Seid ihr noch ganz bei Trost! Das sah mir nicht so aus als würde ihr ein Freundschaftskampf halten, viel mehr sah es so aus als würdet ihr euch umbringen wollen. Seht euch doch an! So kann es nicht mehr mit euch weiter gehen.“ Beschämt senkt sie ihren Kopf. SIE. Die sonst immer vernünftig war, machte bei solch ein Kindergarten mit. Was wird wohl ihre Mutter dazu sagen? Noch viel Schlimmer ihr Vater. „Wir werden auf der Stelle zum Hokagen gehen.“ Boruto sah so aus als wollte er etwas erwidern doch er beließ es dabei. Sarada wusste was indem Moment in seinem Kopf vor sich ging. Er würde sicherlich denken: „Doch nicht bei meinem Penner Vater.“ Ein lächeln konnte sie sich nicht verkneifen. „Was gibt es da zu lachen Sarada?“ Fragte Konohamaru spitz. „Nichts Sensai. Tut mir leid.“ Ein leiser seufzer kam von Konohamaru. „Lasst uns gehen.“ Zähne knirschend folgt sie ihm. „Alles nur wegen dir.“ Zischte sie Boruto zu. Doch dieser hielt komischerweise sein Mund. Völlig verwirrt schaut sie ihn an. Doch dieser ging stumm an ihr vorbei. Was ist bloß mit ihm? „Sarada kommst du?“ Die angesprochene nickte.

„Wäre Mitsuki nicht gekommen um mir Bescheid zu geben hätte das wohl ganz schön ins Auge gehen können.“ Beendet Konohamaru seinen Satz. Naruto schaut mit einem strengem Blick erst seinen Sohn und dann sie an. „Ich sehe schon. Ihr seid beide auf dem selben Level was das Thema stärke betrifft, trotzdem habt ihr beide eine Dummheit begangen. Ehrlich gesagt von dir Sarada hätte ich es nicht in Erwägung gezogen, dass du bei solch ein Kindergarten Mist mitmachst aber das sieht euch beiden ähnlich, früher da wart ihr noch...“ „Bekommen wir nun eine Strafe oder nicht.“ Unterbrach Boruto seinen Vater. Wie sooft wenn er etwas ausgefressen hatte, zog Boruto eine Miene wie sieben Tage Regenwetter. Das findet sie an ihn süß. Halt! Süß? Was denkt sie sich bloß dabei? „Nun gut ihr beide werdet für 3 Tage aus dem Missionen suspendiert, Mitsuki du wirst während die beiden ihre Strafe absitzen in ein anderes Team versetzt. Wir reden heute Abend noch über das Thema.“ Den letzten Satz galt Boruto doch dieser schien wenig beeindruckt davon zu sein. „Pah von wegen. Du wirst sowieso nur wieder hier klucken und dich mit Arbeit voll Müllen.“ Shikamaru der das ganze ruhig verfolgt hatte kam dazwischen. „Langsam beginnt es zu nerven. Boruto, Sarada ihr geht zum Krankenhaus um eure Verletzungen behandeln zu lassen. Mitsuki und Konohamaru ihr bleibt noch hier.“ Das ist ihre gerechte Strafe. Wie konnte sie sich bloß auf so etwas dummes einlassen? Sie schaut Boruto an der gerade wie immer mit seinem Vater diskutierte. Ein komisches Gefühl macht sich in ihr breit.

Das Gefühl ist nicht schlecht ganz im Gegenteil, es ist schön. Am liebsten möchte sie dieses Gefühl nicht mehr haben doch immer wenn sie Boruto sah überkam es ihr einfach. „Komm Sarada wir gehen. Das wird mir zu blöd.“ Boruto ging Richtung Tür. „Tut mir leid Naruto für die Umstände.“ Entschuldigt sie sich schnell beim Hokagen bevor sie Boruto nachlief. Ihn einzuholen war nicht schwer, da er sich beim Kampf eine Brandwunde am Bein zugezogen hatte. „Musste es sein.“ Sagte sie genervt. Der blondhaarige schaut sie fragend an. „Was meinst du damit?“ Sie seufzte. „Ich meine mit der Diskussion mit deinem Vater. Das hätte echt nicht sein gemusst.“ Boruto schaut sie böse. „Was verstehst du schon davon.“ Nach diesem Satz humpelt er schneller. „Ich weiß zu gut wie du dich fühlst.“ Murmelte sie schon leicht traurig. Boruto blieb stehen. „Sei dankbar das du deinem Vater immer in deiner Nähe hast.“ Er dreht sich um. Sarada ist den Tränen nahe. „Tut mir leid Sarada.“ Ihr Herz ist gefüllt mit diesen Schmerz der schon seit ihrer Kindheit da war. Immer gab es nur sie und ihre Mutter. Nie ihr Vater. Innerlich wusste sie das ihr Vater eine sehr große Last auf sich gelegt hatte um dieses Dorf zu beschützen. Trotzdem hätte er ab und zu mal nach ihr sehen können. Plötzlich spürt sie eine Umarmung. Für einen kurzen Moment konnte sie nicht realisieren was gerade passierte. „B..Boruto.“ Sagte sie. Ihr Herz schlug schneller. Das Gefühl ist intensiver als zuvor. Am liebsten möchte sie für immer so bleiben doch als sie bemerkt, dass dieses Gefühl überhand nimmt, schupste sie ihn grob zur Seite. „Sarada ich wollte doch nur...“ „Was sollte das denn hä? Reicht es dir nicht das du mit deinem ach so tollen Ideen uns eine Suspendierung eingehandelt hast! Du bleibst immer dieser eine Typ der nur Flausen im Kopf hat.“ Überfordert mit der Situation ging sie an ihn vorbei. Wieso tut ihr Herz so furchtbar weh? Dieses Gefühl das sie alles falsch gemacht hat überkam sie wie eine Welle. Tränen fließen über ihre Wangen. Was ist bloß los mit ihr? So schnell wie sie konnte rennt sie davon. Weit weg von diesem Strudelklaus. Als sie nicht mehr konnte sank sie auf die Kniee. „Was ist bloß los mit mir! Hä?“ Wütend schlug sie auf den Boden ein. „Sarada? Was ist passiert?“ Fragte eine weibliche Stimme. Sie dreht sich um. „Chocho was machst du denn hier?“ Die braunhaarige hielt ihr eine Chipstüte hin. „Wenn es mir schlecht geht, esse ich immer die mit Brühe. Probier mal.“ Sarada lächelt. „Ach Chocho du bist unverbesserlich.“ Dankend nimmt sie ein Chip. „Jetzt erzähl mal. Was ist los?“ Soll sie es ihre beste Freundin sagen? Nein dafür ist sie zu stolz. „Hat es was mit Boruto zu tun?“ Erschrocken schaut Sarada sie an. Kann sie Gedankenlesen oder so etwas ähnliches? „Nein nein. Wie kommst du denn darauf. Die Idee passt doch genauso so wenig wie ein Fisch ohne Wasser.“ Chocho schaut sie weiter unbekümmert an während sie weiterhin einer ihre Chips aß. „Also doch Boruto. Was hat er ausgefressen?“ Sarada steht auf. „Gar nichts hat er gem...“ „Lüg mich nicht an Sarada. Das sieht doch ein Blinder mit Krückstock das du dich in ihn verliebt hast. Sag mir nebenbei auch noch was mit dir passiert ist. Du siehst schlimm aus.“ Beschämt schaut sie ihre Klamotten an. Die sind völlig verdreht. „Nun ja ich kann es dir erklären.“ Doch Chocho schüttelt mit ihrem Zeigefinger. „Ne ne meine Liebe. Du brauchst mir nichts zu erklären. Ich möchte die Wahrheit wissen.“ So wie sie Chocho kennt wird sie nicht locker lassen. Darum fängt sie zu erzählen an. Die Provokation, den Kampf, die Suspendierung, dieses Gefühl was sie immer bei Boruto hat und zu guter letzt wie gemein sie zu ihm war. Als sie fertig erzählt hatte breitet sich in Chocho Gesicht ein breites grinsen aus. „Das ist schlimmer als ich dachte. Du bist wirklich richtig verliebt in ihn. Das freut mich für dich. Doch das Problem ist er weiß von seinem Glück noch gar nichts. Am bestens entschuldigst du dich bei ihm, für die Sache wegen der Umarmung und dann lädst du ihn zum Hamburger essen ein und der Rest klärt sich

von alleine.“ Klingt einfacher als gesagt. Sich bei ihm zu entschuldigen das kostet ihr große Überwindung. „Aber zu erst gehst du ins Krankenhaus.“ Sie seufzte. „Ja Chocho du hast recht. Vielen dank.“ Die braunhaarige nickte zufrieden. „Wieso findet keiner diese Männer mich attraktiv? Ich bin doch von Natur aus Schön. Naja liegt vielleicht daran das ich so hohe Ansprüche habe. Ach was sollst.“ Sarada schaut sie amüsiert an. „Ist klar Chocho.“ Die angesprochene schaut sie an. „Wann hast du denn vor dich mit ihm zu treffen?“ Das hatte sie beinahe vergessen. „Ok Chocho ich mach mich mal auf dem Weg. Bis später.“ Mit einem Puff war sie schon verschwunden. „Ach Sarada ich wünsche dir viel Glück mit Boruto. Das hast du dir wirklich verdient.“ Sagte Chocho bevor sie wieder sich ihre geliebten Chipstüte widmet. Hoffentlich arbeitet heute ihre Mutter nicht dachte sich Sarada. Was soll sie denn auch sagen? Hey Mama ich habe heute mit Boruto gekämpft und der Kampf ist unentschieden gelaufen. Konohamaru wusste davon zwar nichts aber hey wir konnten ein Besuch beim Hokagen machen. Die Reaktion ihrer Mutter wusste sie schon im Vor raus. Egal was soll schon groß passieren. Sie erinnert sich an den ersten Kuss mit Boruto. Naja ein richtiger Kuss war es nicht gewesen eher so ein flüchtiger. Damals hatte sie ihn richtig in die Mangel genommen deswegen. Manchmal kann sie auch eine Hexe sein. Da merkt man das sie die Gene von ihrer Mutter geerbt hat. Lächelnd begibt sie sich ins Krankenhaus.